

## **Organisationstreffen (= 70. RTG)**

27. Febr. 2015, 15-19:30 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal), Stiftgasse 8, 1070 Wien

**Moderation:** Stephanie Götzl

**Protokoll:** Klaus Sambor

**TeilnehmerInnen:** Margit Appel, Stephanie Götzl, Jutta Müller, Petra Waltner, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Nikolaus Schwarz, Heinz Swoboda,

**Entschuldigt:** Markus Blümel, Christine Bauer-Jelinek, Doris Brandel, Ilse Kleinschuster, Günter Kranzl, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Elfriede Morales, Christof Lammer, Helmo Pape, Toni Payer, Mimi Sembera, Wolfgang Sigut, Gundi Soyka

### **1. Aufwärmen**

- a)** Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 71. RTG): Klaus Sambor
- b)** Nächster Termin 71. RTG: **10. April 2015**, 15-19:30 Uhr, Amerlinghaus (Galerie)
- c)** Genehmigung des 69. Protokolls vom 23. Jän. 2015 (ohne Änderung genehmigt)
- d)** Vorstellungsrunde und Kurzberichte von „allen“: Nach der Vorstellungsrunde wurde beschlossen, dass die hier gemachten Bemerkungen gleich jeweils bei den im folgenden besprochenen Punkten protokolliert werden sollen. Es wurde auf die vielen Entschuldigungen und Grüße hingewiesen, die schon vor unserem Treffen eingelangt sind.

### **2. Ziel des Treffens:**

#### **2.1. Stand der Vorbereitungen für Maribor (19. - 22. März 2015)**

**a)** Unterlagen zusammengefasst als „**Booklet**“

Nach intensiver Zusammenarbeit mit unseren Slovenischen Freunden und Barb Jacobson (Chairwoman von UBIE) wurde mit großem Einsatz von Sephanie Götzl das „Booklet“ fertiggestellt (Att. 1 als PDF beigefügt). Attac Österreich wird 100 Stück drucken, die dann nach Maribor mitgenommen werden (derzeit sind 80 Personen angemeldet).

**b)** Positionierung: „**Campaign** on Quantitative Easing for the People“

Eine der Gruppen, bei der bei UBIE überlegt werden wird, ob eine „Alliance“ eingegangen werden soll, wurde besprochen. Es gibt dabei eine Reihe von Mitgliedern von UBIE, die sehr dafür sind, jedoch auch einige, die sehr dagegen sind. Klaus Sambor berichtete über die unterschiedlichen Ansichten. In der anschließenden Diskussion war zunächst angemerkt worden, dass noch zu wenig Information über diese „Campaign“ bekannt ist. Die Idee, Geld direkt an Menschen als symbolische Aktion zu verteilen, ist zwar positiv, aber es ist die Änderung des „Geldsystems“ damit noch keinesfalls ausreichend behandelt. Diese einmalige „bedingungslose Geldverteilung“ behält den „Almosencharakter“ und nicht unsere Ansicht eines Rechtsanspruches auf ein BGE. Es wurde beschlossen, dass die österreichischen VertreterInnen in

Maribor keine Position mit JA oder NEIN vertreten sollen, sondern je nach Vorliegen genauerer Informationen und Verlauf der Diskussion zu dieser Frage nach besten Wissen und Gewissen persönlich ihre Meinung abgeben sollen.

Für eventuelle Abstimmungen ist nach den Statuten von UBIE die Stimmberechtigung für Einzelpersonen und Organisationen festgelegt. Der vorläufige Zustand, dass „alle“ die bei der Europäischen BürgerInnen-Initiative mitgemacht hatten, automatisch Mitglieder von UBIE sind, wird nun beendet. Man muss sich nun anmelden. Diese **Anmeldung** sollte jede / jeder so bald als möglich (möglichst vor Maribor) durchführen (damit werden diese Personen dann auch automatisch in den Informationsfluss [z.B. Newsletter von UBIE] eingebunden. Das Att. 2 enthält die (bereits früher versendete) Information für die Anmeldung nochmals.

**c)** Entscheidung über den Beitritt des RTG bei UBIE als „Organisation“: Neben Einzelpersonen können auch Organisationen UBIE beitreten. Nach Diskussion wurde beschlossen, dass der **RTG beitreten soll** und Klaus Sambor wird die Anmeldung durchführen (es wird [info@pro-grundeinkommen.at](mailto:info@pro-grundeinkommen.at) angegeben werden).

**d)** Vorschlag für die Erarbeitung einer Ausstellung „UBI“  
Von Rainer Ammermann Hamburg, [ra@grundeinkommen-hamburg.de](mailto:ra@grundeinkommen-hamburg.de), +494031819340 wurde ein Diskussionsvorschlag für Maribor versendet (siehe Att. 3). Dieser wurde vorgestellt und diskutiert. Er fand volle Zustimmung. Konkret hat sich Stephanie Götzl als Kontaktperson für AUSTRIA gemeldet. Dadurch kann der RTG (falls der Vorschlag zur Erarbeitung einer „Ausstellung“ von UBIE angenommen wird) in den Entwicklungsprozess direkt eingebunden werden.

## **2.2 Planung für Juni 2015 und Planung für die „8. Internationale Woche des Grundeinkommens“ (14. - 20. Sept. 2015):**

### **a) Nächste Schritte festlegen**

Stephanie Götzl berichtete, dass der Anhang 1 mit dem Konzept („breiteres Publikum in Party-Atmosphäre“) für eine mit Juni 2015 beginnenden Auftaktveranstaltung zur Internationalen Woche des Grundeinkommens überarbeitet werden wird. Nikolaus Schwarz zeigte Interesse bei der Vorbereitung mitzuarbeiten. Grundsätzlich sind alle eingeladen mitzumachen. Bitte sich mit Stephanie Götzl in Verbindung zu setzen (E-mail: [stephanieflora@gmail.com](mailto:stephanieflora@gmail.com)).

### **b) Wer macht was?/ Aufgaben und Verantwortung übernehmen, um die Ziele zu erreichen:**

Hierzu wurde von Anhang 2 (Version 3) ausgegangen. Das Ergebnis der Diskussion ist nun als Anhang 2 (Version 4, „Neues“ in grün) diesem Protokoll beigelegt.

#### **Bemerkungen zu Anhang 2 (Version 4):**

**Zu Zeile 3:** Die Aussendung an alle, die bereits in den vergangenen Jahren Veranstaltungen bei der WdGE durchgeführt haben (ca. 40 Adressen), werden von Margit Appel an das „Koordinationsbüro“ übermittelt. Eine Anfrage, ob

diese Personen sich wieder an der WdGE mit Veranstaltungen beteiligen, wird nach Vorliegen des diesjährigen Slogan formuliert und ausgesendet werden. Die Festlegung des Slogan wird vermutlich in Maribor erfolgen. Dazu gab es als Vorbereitung den Versuch, sich bei den derzeit 36 Vorschlägen, auf einen durch „systemisches Konsensieren“ zu einigen.

Siehe folgenden LINK:

[https://docs.google.com/spreadsheets/d/1qceenai\\_cLL53N9idmmnrIcJgLObsdvYW72GLZxzjM/edit?usp=sharing](https://docs.google.com/spreadsheets/d/1qceenai_cLL53N9idmmnrIcJgLObsdvYW72GLZxzjM/edit?usp=sharing)

Even if you've filled out another one or emailed already with your ratings on a separate sheet (remember 0=like most, 10=like least) please put your rating on the sheet above. That way we can look at them altogether, and I won't go crazy doing data-entry. And feel free, if you haven't entered into this conversation, but want to participate, to add a column with your name and ratings.

Cheers, Barb

Da nur 11 Personen bisher bewertet haben (und das nicht für alle 36 Vorschläge), werden vermutlich einer der 5 folgenden bisher mit „geringem Widerstand“ bewerteten gewählt werden:

UBI: A Safety Net without holes

UBI: A Safety Net for Live

UBI: Sustainable social protection

UBI: Stimulating social cohesion

UBI: A hope for people

Nachdem ein Slogan festgelegt ist, sollte so rasch als möglich ein „Aufruftext“ zur Teilnahme abgestimmt werden:

The further decision for the text for "Call for participation in the 8th Basic Income week 2015 (14 - 20 Sept. 2015)" could be decided in our 3rd UBIE meeting in Maribor (21 - 22 March 2015).

**Zu Zeile 4:** Es konnte noch niemand gefunden werden, der diese Aufgabe übernimmt. Daher hier nochmals die Bitte, einstweilen die bereits bestehende Möglichkeit zu Spenden zu benützen bzw. darauf hinzuweisen:

„Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt“

Kontonummer: 05710824845

BLZ: 14.000 (BAWAG)

IBAN AT311400005710824845

BIC BAWAATW

a) mit Vermerk „RTG – Grundeinkommen“ und / oder

b) Mitgliedsbeitrag 2015 Netzwerk

**Zu Zeile 18 (und Zeile 45):** Klaus Sambor berichtete, dass er mit ÖGB Präsident Erich Foglar gesprochen hat, und angeboten hat (nachdem Einvernehmen mit Kurt Schramek erfolgt ist), dass am 19. Sept. 2015 (10 – 13 Uhr) eine Dialogveranstaltung zwischen einem Bulgarischen, einem Schweizer und (hoffentlich) einem Österreichischen Gewerkschaftler zum Thema BGE im Burgkino in Wien erfolgen sollte. Die Antworten aus Bulgarien und der Schweiz sind noch nicht eingetroffen. Klaus Sambor wird entsprechend urgieren.

**c) Autor Kurt Palm** (Lesung in der 8. IwdGE)

Im April 2015 wird mit Kurt Palm nochmals Kontakt aufgenommen und dann versucht, Ort und Termin festzulegen.

**d) Roland Fürst:** „Grundeinkommen und soziale Arbeit“

Im April 2015 wird mit Roland Fürst nochmals Kontakt aufgenommen und dann versucht, Ort und Termin festzulegen.

**e) Stand der Eintragungen in Anhang 3**

Der derzeit letzte Stand ist Version 4 und ist dem Protokoll beigelegt.

**Einige Bemerkungen:**

**Doris Brandel** konnte bei diesem Treffen nicht teilnehmen, hat aber darum gebeten, dass sich einige „HelferInnen“ für ihre geplante Veranstaltung am 14. Sept. 2015 „Einführungsveranstaltung Grundeinkommen in Fremdsprachen (Türkisch, Kroatisch, Bosnisch, Serbisch etc.)“ bei ihr melden.

**Jutta Müller** berichtete, dass die Schauspielerinnen nur Montag, Dienstag und Mittwoch zur Verfügung stehen könnten. Vielleicht auch am Donnerstag, falls eine Veranstaltung in Salzburg stattfinden sollte.

**Gundi Soyka** konnte nicht teilnehmen, schrieb aber: Falls es eine Gruppe von Kulturleuten gibt, oder auch einzelne, könnte man sich im kleinen Rahmen treffen ([gundisoyka@gmx.at](mailto:gundisoyka@gmx.at))

### **3. Öffentlichkeitsarbeit**

Christine Bauer-Jelinek hat angeboten, in der Presse-Gruppe des RTG mitzuarbeiten. Dies wurde sehr begrüßt. Auch hat sie angeboten, in der WdGE eine Veranstaltung durchzuführen (Ist noch nicht im Anhang 3).

**a) „Lego-Broschüre – BGE“?**

In dem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, ob die vorherige „Playmobil-Broschüre“ nachgedruckt werden könnte.

Für die neue von Deutschland ausgearbeitete „Lego- Broschüre“ soll parallel geprüft werden:

- ob der Text auch für Österreich passend ist (und ob er gegebenenfalls geändert werden kann),
- ob das LOGO des Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt aufgenommen werden kann,
- Wie viel Geld eventuell als Vorauszahlung durch die KSÖ bereitgestellt werden könnte,
- bis wann die Antwort an Ralf Engerle spätestens gegeben werden müsste.

**b) WORKSHOP Shotcuts** (Videomaterial aufnehmen und schneiden)

Stephanie Götzl hatte an dem Workshop teilgenommen und berichtete, dass man mit einfachen Mitteln bereits Videos herstellen kann.

Es wurde in dem Zusammenhang auf die in der Vergangenheit von Friedel Hans hergestellten ausgezeichneten Aufnahmen hingewiesen und beschlossen,

wenn wieder eine interessante Veranstaltung stattfinden wird, ihn zu fragen, ob er sich wieder für das BGE engagieren könnte.

### **c) Pressemitteilung**

Von Christof Lammer wurde eine Pressemitteilung erarbeitet, die in einigen Punkten von Markus Blümel überarbeitet wurde. Ulli Sambor hatte dazu einige Anmerkungen gemacht. Nach Diskussion einigte man sich auf die von Markus Blümel überarbeitete Fassung. Diese wird am 2. März 2015 sehr früh von Heinz Swoboda ausgesendet.

## **4. Finanzieller Überblick**

Klaus Sambor berichtete über den Stand der Finanzen. Der Kontostand des „Fördervereins des Netzwerkes Grundeinkommen“ ist auf **456,96 €** angestiegen. Der Überblick ist als Att. 4 beigefügt.

Für die Unterstützung bezüglich Reisekosten nach Maribor (bei der z.B Heinz Swoboda u.a. bezüglich des „ECI on UBI Abschlusses“ dabei sein sollte), wurde Klaus Sambor (als Kassier) das Mandat für insgesamt maximal 100 Euro auszuführen gegeben.

## **5. Abschluss ECI on UBI**

Der Tagesordnungspunkt wurde verschoben und soll nach Maribor behandelt werden.

## **6. Sonstiges**

### **a) 20. bis 22. Febr. 2015: Kongress „Gutes Leben für alle“**

Ulli und Klaus Sambor berichteten über die sehr interessante Veranstaltung. Da diese ausgebucht war, ist an eine Wiederholung gedacht. Sobald dazu Näheres bekannt wird, sollte sich der RTG rechtzeitig versuchen einzubringen, da das BGE grundsätzlich sehr gut zu der Thematik der Veranstaltung passt.

**b) 11. März 2015: Enquete-Kommission-Sitzung** im Parlament zur „Demokratie“. Wie bereits in der Tagesordnung angegeben, findet am 11. März 2015 von 10 – 14 Uhr im Parlament diese Sitzung statt, wobei die „Zivilgesellschaft“ zu Wort kommen wird. Eine Teilnahme (als ZuhörerIn) ist für alle möglich und es wird um rege Teilnahme gebeten, um dadurch auch das große Interesse „sichtbar“ zu machen (trotz der Problematik, dass diese Veranstaltung während der Arbeitszeit für Berufstätige stattfindet) .

**c) Attac Aktionsakademie** im Mai 2015: Die Idee wurde positiv aufgegriffen. Wer konkret teilnehmen kann, ist aber noch offen.

### **d) BGE-Seminar**

Gleich bei Beginn des Treffens wurde von Nikolaus Schwarz berichtet, dass er eine Klausurtagung im Waldviertel vorschlagen möchte, bei der man z.B. in Ruhe alle Gegenargumente zum BGE behandeln sollte und entsprechende Unterlagen ausarbeiten könnte. In dem Zusammenhang wurde die Idee

überlegt, ob das nicht als Teil eines BGE-Seminars behandelt werden könnte. Als Muster könnte auch die von Attac ausgesendete Einladung zu einer TTIP-Schulung verwendet werden. Nikolaus Schwarz wird bis zum nächsten Treffen einen Vorschlag für eine Einladung für „eine Klausur / ein BGE-Seminar“ ausarbeiten und zur Diskussion stellen.

**e)** Zwei Hinweise auf in Kürze stattfindende Veranstaltungen wurden gegeben:

**3. März 2015:** Straßenaktion „Femme Fiscal“ (vor dem Parlament)

**5. März 2015** (Beginn 18 Uhr): Der Club of Vienna lädt Sie herzlich ein zum Vortrag von **Christine Bauer-Jelinek** zum Thema

"Sind Frauen in unserer Gesellschaft bevorzugt oder benachteiligt"

Ort: Cafe Griensteidl, Karl Kraus Saal, Michaelerplatz 2, 1010 Wien

**f) 27. März 2015 (18:30):** „Zeit / Raum“ : Wieviel Ungleichheit verträgt die Welt?  
Kaup, Schenk und Schellhorn; ORF Großer Sendesaal , Argentinierstraße 31

## **7. Abschluss**

Es ist noch sehr viel zu tun, aber es ist sehr erfreulich, dass wir dieses Jahr früher mit der Planung der WdGE dran sind als in den vergangenen Jahren.